



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

224 (17.5.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-210933](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-210933)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Seitungspreise: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus und durch die Post ohne Befugnis monatlich M. 200.—, halbjährlich M. 1000.—, Nachlieferung kostenlos. Postfach Nr. 1799. Karlsruhe. — Schriftleitung: Mannheim, E. S. S. — Geschäfts-Verwaltung: Mannheim, E. S. S. — Fernsprecher: Nummer 7991, 7992, 7943, 7944, 7945. Telegramm-Adressen: General-Anzeiger Mannheim. — Erscheint wöchentlich fünfmal.

Anzeigenpreise: Bei Vorauszahlung des 1. Betrags M. 600.—, bei Abnahme des 2. Betrags M. 1000.—, bei Abnahme des 3. Betrags M. 1500.—, bei Abnahme des 4. Betrags M. 2000.—, bei Abnahme des 5. Betrags M. 2500.—, bei Abnahme des 6. Betrags M. 3000.—, bei Abnahme des 7. Betrags M. 3500.—, bei Abnahme des 8. Betrags M. 4000.—, bei Abnahme des 9. Betrags M. 4500.—, bei Abnahme des 10. Betrags M. 5000.—, bei Abnahme des 11. Betrags M. 5500.—, bei Abnahme des 12. Betrags M. 6000.—, bei Abnahme des 13. Betrags M. 6500.—, bei Abnahme des 14. Betrags M. 7000.—, bei Abnahme des 15. Betrags M. 7500.—, bei Abnahme des 16. Betrags M. 8000.—, bei Abnahme des 17. Betrags M. 8500.—, bei Abnahme des 18. Betrags M. 9000.—, bei Abnahme des 19. Betrags M. 9500.—, bei Abnahme des 20. Betrags M. 10000.—

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Gesetz und Recht — Modezeitung — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

Ein erweitertes deutsches Angebot

Kurze Uebersicht

Der Ausschuss der Vereinigten Gewerkschaften Dänemarks hat dem französischen Gesandten ein Protestschreiben gegen die Belegung des Ruhrgebiets zur Uebermittlung an Polarcare übergeben.

Die Kommission zur Beratung der amerikanischen Befehlshaber, die bisher in Paris tagte, stellte gestern vorläufig die Arbeit ein, weil eine Einigung nicht erzielt werden konnte.

Eine Abteilung von 25 Marokkanern versuchte einen Ueberfall auf die städtische Sparkasse in Remagen. Sie mußten aber erfolglos abziehen.

Wegen der Belegung französischer Schulen mit französischen Truppen mußte in Castrop und Hattlinghausen der Schulunterricht eingestellt werden.

Wie das „Journal des Debats“ mitteilt, haben die französische und die tschechoslowakische Regierung ein Abkommen getroffen, auf Grund dessen tschechische Cantabeller Frankreich zur Verfügung gestellt werden sollen.

Kentz zufolge erklärte Krasin in einem Interview, es sei noch keine Vereinbarung wegen einer Begegnung zwischen ihm und Curzon getroffen. Er sprach die Ansicht aus, daß die Aufhebung des Handelsabkommens möglicherweise zum Kriege führen werde.

In Lausanne hat die englische Delegation vorgeschlagen, die tschechisch-slowakische Reparationsfrage dem Völkerbundsrat zu unterbreiten, ein Antrag, den auch die übrigen Alliierten unterstützen.

Rußland hat an die polnische Regierung eine Note gerichtet, in der die Campaigne der polnischen Presse anlässlich der Ermordung Piłsudski als unzulässig getrazichnet wird.

Tunlichste Beschleunigung

Hinzuziehung der Fraktionsführer

Berlin, 17. Mai. (Von uns. Berl. Büro.) Es scheint nunmehr als feststehend betrachtet zu werden, daß die Reichsregierung ein erweitertes Angebot an die Alliierten richten wird. Zurzeit wartet man das Ergebnis verschiedener Rücksprachen in London und Rom ab. Dem Diner, das am Montag in der deutschen Botschaft in Rom stattfand und dem u. a. außer Mussolini noch die Botschafter Ungarns, Englands und der Schweiz beizusammen, wird allgemein große politische Bedeutung beigemessen. Nach der Sondierung des Bodens in London und Rom wird die Berliner Regierung daran gehen, die Ergebnisse dieser Beratungen innerpolitisch auszuwerten. Es ist kein Zweifel, daß das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie in Berlin zusammengetreten ist. Beschlüsse sollen vor Ende der Woche nicht zu erwarten sein. Es besteht an maßgebender Stelle die Absicht, den deutschen Schritt tunlichst zu beschleunigen. Doch dürfte, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, die Abfindung der Note wohl nicht mehr vor dem Pfingstfest erfolgen. Dem Wunsch des Reichstags, nicht wieder vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden, will die Regierung durch Hinzuziehung der Fraktionsführer zu den Besprechungen in weitestem Maße stattgeben.

Die Bedrohung Danzigs

Berlin, 17. Mai. (Von uns. Berl. Büro.) Es häufen sich die Nachrichten dafür, daß die Polen in der nächsten Zeit einen Handstreich auf Danzig planen. Auffällig ist es jedenfalls, daß sich sowohl der polnische General Żeligowski, der „Człobier von Wilna“, wie auch einer der Hauptführer des polnischen Oberschlesienaufstands als Gäste auf einem polnischen Gute bei Danzig sich befinden sollen. General Żeligowski hat, wie es scheint, während seiner Inspektionsreise durch Pommern — er ist zum „Kommandanten der polnischen Meer“ ernannt worden — auch in Danzig gewinkt und sich bei dieser Gelegenheit besonders um die Hafenanlagen und die Höhen um die Stadt interessiert haben soll.

In Ergänzung dazu wird der „Börs. Ztg.“ gemeldet, daß die Warschauer Regierung beabsichtigt, in nächster Zeit die Danziger Zollgrenzen militärisch zu besetzen und die Danziger Zollbeamten ihres Dienstes zu entheben. Nach erfolgter militärischer Besetzung der Grenzen sollen diese mit polnischen Zollbeamten besetzt werden. Es braucht kaum bemerkt zu werden, daß ein solcher Schritt eine eskalante Verletzung aller Verträge und Bestimmungen bedeuten würde, die über Danzig bestehen.

An Verbindung mit der Verschärfung der Verhältnisse zwischen Polen und Danzig hat der „Agosposzita“ zufolge das Ministerium beschlossen, sein Verhältnis zu den Danziger Finanzinstituten einer Revision zu unterziehen. Dasselbe Blatt bringt unter der Überschrift „Unser Recht auf Danzig“ einen Vortragsentwurf, der an Schärfe der Sprache und an Drohungen alles Bisherige überbietet. Ebenso schreibt das Blatt, wie der Danziger Senat das Gebilde der polnischen Handelskammer mit Gewalt beseitigen habe, könne Polen ganz Danzig mit Gewalt besetzen.

Die Reichstagsdebatte über die auswärtige Politik

Berlin, 18. Mai. (Von uns. Berliner Büro.) Die Besorgnisse, die man der gestrigen Schlußung des Reichstags entgegenbrachte, nachdem es trotz der Besprechung in der Reichstagskanzlei nicht gelungen war, die außenpolitische Debatte abzuwenden, haben sich glücklicherweise als unbegründet erwiesen. Die Aussprache hat einen durchaus würdigen Verlauf genommen. Da die Parteien der Arbeitsgemeinschaft der Mitte sich aus Ueberlegung heraus, die uns sehr nahe zu liegen scheint, abseits hielten, und die Regierung, inmitten in den Vorbereitungen zu einem neuen diplomatischen Schritt, mit Recht der Zeitpunkt noch nicht für gekommen erachtete, mit Erklärungen irgend welcher Art vor die Öffentlichkeit zu treten, beschränkte sich die Diskussion — von den Phantasieagorien der Herren Känen und Bücks darf füglich abgesehen werden — im wesentlichen auf die beiden Flügelparteien, die Sozialdemokraten und die Deutschnationalen. Beide Reden sowohl die des Herrn Müller-Franken wie die des Herrn Hergt waren sorgsam durchdacht, maßvoll in der Form, inhaltreich und ließen durchaus alle Rücksichten walten, auf die das Reichsoberhaupt in einer so schwierigen Lage wie der augenblickliche Anspruch erheben dürfte. Die Ausführungen des Sozialdemokraten und des Deutschnationalen zeigten in den Grundzügen bemerkenswerte Uebereinstimmung, sie trafen sich vor allem in dem Kardinalpunkte: daß uns nicht zugemutet werden kann, die Waffen des passiven Widerstands ohne weiteres aus der Hand zu legen. Das wäre, darüber gibt es in Deutschland nur eine Meinung, gleichbedeutend mit der Kapitulation, wäre eine Wiederholung des Fehlers, den wir im Jahre 1918 in allzu großem Vertrauen auf Wilson begangen haben. Der Unterschied zwischen der Deutschnationalen und der sozialistischen Auffassung ist, wie sich deutlich abhob, weniger in prinzipiellen als in taktischen Meinungsverschiedenheiten zu suchen. Die Sozialdemokraten glauben, und die Mehrheit des Hauses teilt diese Ansicht, daß zum mindesten der Versuch gemacht werden muß, sämtliche Verhandlungsmöglichkeiten zu erschöpfen, die Deutschnationalen dagegen meinen (und Graf Bessler hat auf dem Bundesparteitag in Potsdam geteilt eine ähnlich lautende Erklärung abgegeben), daß die Frage zum Verhandeln nach nicht reif sei, daß, indem wir uns zu weiteren Schritten drängen lassen, wir nur zu leicht auf die schiefste Ebene und damit in die Gefahr unannehmlicher Hinabstiegers geraten könnten.

Dies zu verhindern wird Aufgabe der Reichsregierung sein und nun wird der Verschärfung des Außenministers Grouden schenken dürfen, daß sie sich der auf ihr ruhenden Verantwortung wohl bewußt ist. Die Reichstagsdebatte, die jeder der Redner von seinem Standpunkt aus der Regierung zu erteilen für gut befand, sind gemäß der Beachtung wert, hätten aber eben so gut oder noch besser im engeren Kreise vorgebracht werden können. Anders die Hauptsache bleibt: Die Rundgebung, mit der der Reichstag gestern in die Ferien ging, hat der Regierung keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt, den zu beschreiten sie sich wohl kaum nach dem Pfingstfest entziehen wird.

Der genaue Termin für den Wiederzusammentritt des Reichstags ist nicht festgelegt worden. Man hat nachlässigerweise dem Präsidium alle Möglichkeiten offen gelassen und es ist ja durchaus denkbar, daß die Lage eine baldige Einberufung des Plenums erfordert. Das Haus läßt gestern nach bis in die späten Abendstunden bestimmen, um den Rest der Tagesordnung zu erledigen, was auch gelang.

„Energische Taten“ im besetzten Gebiet

Von Deutschland wird in den gestrigen Berliner Abendblättern wenig gesprochen. Nur die „Ubersicht“ erklärt, man solle der Reichsregierung Zeit zum Nachdenken lassen und dieses Nachdenken durch energische Taten im besetzten Gebiet unterstützen. Damit erklärt die Zeitung die Neubekanntmachung der großen industriellen Anlagen im deutschen Westen.

Die Verzögerung der französischen Presse

Die römische „Tribuna“ bringt folgende interessante Meldung: Die französische Presse ist plötzlich über die englische und italienische Note verzögert, nachdem sie zuerst Zurückhaltung und Ueberlegenheit gezeigt hat. Warum der plötzliche Umschwung, der sich gegen unsere Klare und konsequente Haltung richtet?

Der Raub deutschen Eigentums

Aus Warschau wird dem „Lat. Anz.“ gemeldet, das polnische Sejm hat in seiner gestrigen Sitzung einen Dringlichkeitsantrag angenommen, demzufolge mindestens die Hälfte der mit Beschlagnahme belegten deutschen Anstaltungen den aus Deutschland ausgewanderten und ausgewiesenen Polen überlassen werden soll.

Neue Schikanen

Die Rheinlandkommission hat dem Bürgermeister von Bonn, sowie den Landräten von Bonn-Land und Euskirchen eine Verordnung zugestellt, wonach in den Kreisen Bonn-Land und Euskirchen jeder Verkehr mit Kraftwagen und Motorrädern untersagt ist. Ausgenommen sind die Postkraftwagen, die bereits eine Hochbescheinigung beantragt haben. Als Grund des Verbots wird die Vermeidung von Schokoladentritten an der Eisenbahn bezeichnet.

In Wplersch sind am Morgen des 15. Mai ins besetzte Gebiet reisende Lehrer und Lehrerinnen von den Franzosen festgehalten worden. Alle übrigen Reisenden blieben unbehelligt.

Wegen Nichtbezahlung einer der Stadt auferlegten Geldbuße von 10 Millionen Mark wurden in Dortmund Bürgermeister Fischer und Stadtbaurat Koertgen verhaftet.

Die Inspektionsstelle Joch. Wie die polnischen Zeitungen aus Warschau melden, wird sich Marschall Joch im Anschluß an seine polnische Reise auch nach Budapest und Belgrad begeben, um die rumänischen und südbanischen Verhältnisse kennen zu lernen. Durch diese Reise des Marschalls Joch soll angeblich die Grundlage für die große Balkankonvention aller ost- und südbalkanischen Staaten geschaffen werden.

Paris, 17. Mai. Der amerikanische Offizier Gault ist in Argentinien gestorben.

Tirol als nächstes Ziel des faszistischen Imperialismus

Von Regierungsrat Prof. Dr. Benno Imendörffer (Wien)

Der 21. April wurde als angeblicher Geburtstag Roms nicht nur in Italiens Hauptstadt, sondern im ganzen Königreich in besonderer Weise gefeiert, während der 1. Mai, der Weibefesttag des Protektariats, nicht begangen werden durfte. Der faszistische Nationalismus und sein Führer Mussolini, der bemerkt und getragen von der Zustimmung des Volkes sein Vorbild Napoleon nachahmen versteht, haben es erreicht, die übermächtige Menge des italienischen Volkes in einen Taumel nationaler Begeisterung und großemohnte Ueberstimmung zu versetzen, der nahe daran wäre, lächerlich zu wirken, wenn er nicht sehr ernsthafte Gefahren bürge. Was Mussolini vorwirft, ist nichts mehr und nichts weniger als die Verwirklichung eines fast aragenen italienischen Imperialismus. Schon träumt er vom Wiedererleben eines römischen Kaiserreiches, das bis an den Nordrand der Alpen reichen und das Mittelmeer beherrschen soll. Nicht unwohlisch der faszistische Prophet seine schwunghafte Rede bei jener Geburtstagsfeier der ewigen Stadt mit den bescheidenen Sätzen: „Ein Jurist gibt es nicht! Es wird immer weiter vorwärts geschritten, jenem kaiserlichen Italien entgegen, das unter Traum und unter Klauen ist!“

Bekünde noch ein mehrheitliches deutsches Volk wäre Österreich in dessen Schoß heimgekehrt, wir könnten dieser Phantasie spotten. Wie nun aber die Dinge liegen, bedeutet Mussolinis Traum eine sehr ernsthafte Bedrohung deutschen Gebietes, des reichlichen Teils Tirols, der nach im Verbands Österreichs verbleiben ist. Es ist ein längst offenkundiges Bestreben, bis an die Grenzen des Deutschen Reiches nach Norden sich auszuweiten, um so festes Fuß auch in Mitteleuropa zu fassen. Ein sehr deutsches Reiches dafür bildet die Forderung der italienischen Regierung, an italienisches Hauptquartier in Tirols Hauptstadt Innsbruck verziehen zu dürfen, eine Forderung, der das völlig machtlose Österreich, wenn sich die Dinge im bisherigen Maße weiterentwickeln, auf die Dauer nicht widerstehen können. Schon wird in Rom nur mehr vom „Korridor Tirol“ gesprochen und die Errichtung des Jochs in Innsbruck wäre die erste Etappe in der allmählichen „friedlichen Durchdringung“ Nordtirols. Die bewährten Methoden, die man mit so gutem Erfolg im italienischen Südtirol angewendet hat, liegen sich, trotz österreichischer Staatshoheit, auch hier anwenden. Das Jochland braucht italienische Beamte und man wird schließlich nicht engherzig vorgehen, wenn es sich darum handelt, zunächst einmal festen Fuß zu fassen. Man wird nicht bloß so viele Beamte dort einstellen als eben gerade zur Führung der Geschäfte nötig wären, sondern man wird dafür Sorge tragen, daß ihre Zahl ausreicht, eine ganze italienische Kolonie zu bilden. Man wird auch dafür zu sorgen wissen, daß die meisten dieser Beamten verheiratet sind und möglichst zahlreiche Familien mitbringen. Denn ist nur noch ein Schritt bis zur Errichtung der natürlich unentbehrlich auszuweisen italienischen Schulen, die Österreich nicht wird verwerten können. Aber auch die Niederstellung italienischer Geschäftsleute wird mit allen Mitteln gefördert werden und etwa zehn Jahre ins Land gehen, wird Tirols Hauptstadt halb italienisch sein. Vom Brenner bis Innsbruck aber wird sich eine ununterbrochene Kette italienischer Siedlungen ziehen, was die ersten Schritte bereits eingeleitet sind. Ohne Zweifel aber ist es dann in Rom recht zu ernennen, wenn es zu Innsbruck käme, denn man hätte einen vorrätigen Vorrat an militärischer Befehlshaber ganz Nordtirols, die abzuwenden wieder der Staat Österreich nach das kleine Tirol in der Lage wären. Von militärischer Befehlshaber zu tatsächlicher Annexion aber wäre es wieder nur ein Schritt, den zu unternehmen Italien höchstens durch eine andere Großmacht gehindert werden könnte. Dann beherrscht Italien nicht nur die wichtige Arterbahn, um die es ihm vor allem zu tun ist, sondern es hat auch sein Ziel — die reichsdeutsche Grenze — erreicht.

Man wird einwenden, dies alles sei denn doch nicht so einfach, wie es hier dargestellt wurde. Ich möchte aber im Gegenteil behaupten, daß es sich hier durchaus nicht um den Ausdruck eines kleinlichen Nationalismus handelt, sondern um sehr reale Möglichkeiten, die heute oder morgen Wahrscheinlichkeit und übermöglicher Wahrheit werden können. Der französische Einmarsch ins Ruhrgebiet bietet ein greifbares Beispiel. Die Dinge liegen zudem heute in Tirol zur Stille weit günstiger als im Rheinland für Frankreich. An einen positiven Widerstand kann in dem zu neuem Zeitpunkt von künftiger Bevölkerung bewohnten Ländchen nicht gedacht werden. Dazu kommt, daß es sich um nicht viel mehr als um eine halbe Million Einwohner handelt und die Zeiten eines Andreas Hofer sind vorbei. Österreich und das Deutsche Reich vermöchten nicht einen Finger gegen Italien zu rühren. Frankreich läßt vermutlich die Ausdehnung Italiens nicht gern, ob es aber Anlaß nehmen würde, der „lateinischen Schwellenartion“ ein „Hände weg“ zuzurufen, ist mehr als fraglich. Folglich bleibt es übrigens auch, ob italienischer Größenwahn einen solchen Aufschwung ohne weiteres Folge leisten würde. Man wird also zu tun, die scheinbar nicht allzu wichtige Frage des italienischen Jochlandes in Innsbruck mit allem gebotenen Ernst ins Auge zu fassen. Die Tiroler Frage ist überhaupt keine Frage, die Tirol allein angeht, sie ist eine deutsche Frage im weitesten Sinne des Wortes. Befehle einmal Italien dieses Land, dann werden die Aussichten des deutsch-österreichischen Anschlusses um ein vielfaches verflüchtigt und ein Gebiet uralter deutscher Kultur, besiedelt von deutschen Kernmenschen geht dem Deutschland verloren.

Italienische Lehrer für deutsche Südtiroler Schulkinder

Die Unterprefektur Cles hat Innsbrucker Blättern zufolge am 22. April einen Erlaß an die vier deutschen Gemeinden des Ronstales gerichtet, in dem mitgeteilt wird, daß die Präfektur alle freien Lehrerstellen in diesen Gemeinden ausschließlich an Lehrer erteilt wird, die die Eignung für den Unterricht an einer italienischen Schule haben. Das heißt im Praktischen überdies, daß nur ein Italiener Aussicht hat, einen Posten in diesen Gemeinden zu erhalten. Wenn man bedenkt, daß in Ronstale 365 Deutsche, 1 Italiener, in Laurein 518 Deutsche, 3 Italiener, in St. Felix 280 Deutsche, 1 Italiener, in Unsere Liebe Frau im Walde 245 Deutsche, kein Italiener sich befinden, sohin in den vier deutschen Ronstaler Gemeinden zusammen 1408 Deutsche fünf ganzen Italiener gegenüberstehen, so kann man einen Begriff erhalten, mit welcher „Objektivität“ die Präfektur in Trient ihres Amtes walte.

Entlassung eines Fremdenzuges

Stobenz, 16. Mai. In Stobenz wurde ein Fremdenzug entlassen, der von der Hebräerstadt nach Wien fuhr. Die Hebräerstadt ist unbesetzt.

Die „Times“ über den Zustand im Saargebiet

In einem Leitartikel über die Vorgänge im Saargebiet schreiben die „Times“: Wir werden von internen Berichten darauf aufmerksam gemacht, daß die rasche und durchgreifende Veränderung des Regimes im Saargebiet direkt auf den Ruhrkrieg zurückzuführen ist.

Das ist bei uns schon längst der Fall!

Ablehnung der Notverordnung

Die Notverordnung der Regierungskommission zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung lag vorgestern und gestern, nachdem sie schon über ein Vierteljahr in Kraft ist, dem Bundesrat, den gewählten Vertretern der Bevölkerung, zur Begutachtung vor.

Gegen die Ausweisung der Eisenbahner

Protest der Reichsregierung

Den Regierungen in Paris, London und Brüssel ist nachfolgende Note überreicht worden:

An dem Bestreben, die deutschen Eisenbahner in dem besetzten Gebiet unter allen Umständen zum Dienst für die französische Besatzung im besetzten Gebiet zu zwingen, geht die Antirassistische Aktion...

Da es aber in einigen Fällen ganz übermenschlichen Anstrengungen der Beteiligten und mit Hilfe mittelbarer Zwangsmaßnahmen gelang, die Sache zu retten, hat in letzter Zeit das System gewechselt.

Der Aberglaube ist ein Kind der Furcht, der Schwachheit und der Unwissenheit.

Die Zeitung lügt

Wenn man ein guter Bekannter eine Freude machen will, dann lobt er es in die sympathischen Worte: Ihr Zeitungsjournalist lügt ja alle.

Wohin ich komme, herrscht nur eine Stimme. Jeder ärgert sich über die Druckerfälschungen, weil seine Spekulationen oder persönlichen Annehmlichkeiten darunter leiden, und läßt seinen Kummer an mir aus.

Wäre das Papier nicht so teuer, so hätte ich eine teuflische Idee; ich würde mich von allen Bekannten und Articulen politische Artikel und wirtschaftliche Berichte schreiben und gäbe das einmal monatlich heraus.

2107 Ausweisungen aus der Pfalz

In der Zeit bis zum 1. Mai sind insgesamt 2107 Personen aus der Pfalz ausgewiesen worden. Darunter befinden sich 1467 Frauen und Kinder oder sonstige Angehörige.

Neue Verhaftungen

Der Verbandleiter des Deutschen Eisenbahnerverbandes, Rüdiger, wurde in Kaiserlautern, in der Verhaftungsbefugnis der Reichsregierung, verhaftet.

Die Verdrängung der 120 Eisenbahnerfamilien in Ludwigshafen

Von der Verdrängung aus ihren Wohnungen sind in Ludwigshafen 120 Eisenbahnerfamilien getroffen worden, die alle in der sogenannten Eisenbahner-Beamtenkolonie wohnten.

Von der französischen Besatzungsbehörde sind Ludwigshafener Arbeiter für etwa 200 Millionen Reichsmark beschlagnahmt worden.

Die amerikanischen Besatzungskosten

Ergebnisloser Abbruch der Konferenz

Die Verhandlungen über die amerikanischen Besatzungskosten sind an einem eigenartigen Punkt gestoppt. Die Hauptbedingung der Finanzsachverständigen war — scheinbar entgegen der englischen Auffassung — daß die Zuzugshilfe der Alliierten in Amerika nur dann Geltung haben sollen, wenn Amerika auf eine direkte Verhandlung mit Deutschland über die Rückzahlung der Besatzungskosten und andere Fragen dieser Art verzichte.

Deutsches Reich

Cuno und Rohrbach

Die „Deutsche Zeitung“ meißt über die Kompromissaktionen der Kommission in Berlin mitzuteilen, daß als oberste Behörde im Reichsministerium für den Empfang Rohrbachs beim Reichsanwalt abgegeben hat, nicht beruhigen.

Die wachsende „Rote Armee“

Die „Deutsche Zeitung“ meißt über die Kompromissaktionen der Kommission in Berlin mitzuteilen, daß als oberste Behörde im Reichsministerium für den Empfang Rohrbachs beim Reichsanwalt abgegeben hat, nicht beruhigen.

IF das der Zweck der Hundertschaften?

In Schöenberg bei Essen drangen kommunistische, nachdem sie vorher durch eine Hundertschaft die Straßen abgesperrt hatten, in das Lebensmittelgeschäft von Schwarz ein und erzwangen die Herabsetzung einer Tonne von Lebensmitteln hierauf drang die Horde auch in die übrigen Lebensmittelgeschäfte ein, die ihre Schaufenster heruntergelassen und die Türen geschlossen hatten, ein und erzwangen auch dort die Herabsetzung der Preise.

wurde wieder einmal tüchtig auf die Zeitungen gescholten. „Alle Lügen“, sagte mein Nachbar, und zwar in einem Ton, der keinen Widerspruch duldete. „Das ist richtig“, bestätigte ich, „Allgemeine Verleumdung.“

Heerergreifend sind auch die Nachrufe für den Chef, Ammer für den Mann ein Junfer und arbeitet nur für die Angehörigen, die er über Gebühr bezahlt. Glücklicherweise bin ich verheiratet und erinnere mich nicht mehr daran, daß mir erst vor acht Tagen Schulze VI. erklärt hat: Wenn der Alte abgibt, schmeißt er eine Bombe.

Meine Nachbarschaft wird immer ruhiger. Endlich rafft sich T. auf. „Wenn man ein Geschäft machen will, darf man doch das Beste nicht vorher abklären.“

Sozialdemokratische Vorheiten auch in Thüringen

Neulich wie in Sachsen planen die Sozialdemokraten nunmehr in Thüringen ein Zusammengehen mit den Kommunisten. Es sind bereits Verhandlungen im Gange über genaue Modalitäten zur Fortführung der Arbeiterpolitik in Thüringen und zur Eintritt der SPD. in die Regierung.

Badische Politik

Die Urlaubsfrage

Der Haushaltsausblick des Landes hat sich gestern mit der Urlaubsfrage für die badischen Beamten beschäftigt. Besondere haben die Beamten gegen die Neuverteilung des Urlaubs, der eingeschränkt worden ist, protestiert und eine entsprechende Eingabe an den Landtag gerichtet.

Letzte Meldungen

Die Lage in Ludwigshafen

In Ludwigshafen, 15. Mai. (Wg. Ber., 9 Uhr vorm.) Die Ludwigshafener wie im Danner Berg der Zinkfabrik sind die lebenswichtigsten Abteilungen: Gas, Elektrisch und Wasser noch im Betrieb.

Die Stimmung des Eisenbahnerblocks hat sich ohne Zwischenfall allgegenwärtig. Da die Betriebsstellen größtenteils mit ihren Arbeitsstellen untergebracht werden müssen, ist nun überall kurzfristige Beschleunigung eingeleitet worden.

Trauerfeier für Worowski in Berlin

Berlin, 18. Mai. (Von unfr. Berl. Büro.) Am gestrigen Mittwoch nachmittag fand in der russischen Botschaft die offizielle Trauerfeier für den in Danzig erschossenen Sowjetdeputierten Worowski statt.

Ein neuer Einbruch in die Weimarer Fürstengruft

Weimar, 17. Mai. Ein erneuter Einbruch in die Weimarer Fürstengruft wurde in der gestrigen Nacht verübt. Die Einbrecher drangen auf dem gleichen Wege wie bei dem letzten Einbruch ein.

Beschlagnahme der Möbel von ausgewiesenen Beamten

Berlin, 17. Mai. Die Familien der aus Reich ausgewiesenen Beamten dürfen beim Verlassen des besetzten Reichsgebietes weder Möbel noch sonstige Haushaltsgegenstände mitnehmen.

vorgeliegt aufmerksam macht, statt abzuwarten, ob man es in Brüssel oder Paris rechtzeitig merkt? Soll man nicht schon, die auch im Reichsgeschäft vorhanden sind — eng, groß und ein Detail — beschließen, damit die feindliche Presse darüber herfällt? Natürlich ist das ganz etwas anderes. Da handelt es sich doch nicht um die Geschlechtsinteressen von Herrn X. Das Recht zu Bilanzvergleichen hat nur er.“

Theater und Musik

© Karlsruhe. Die „Friedrichsfeier“ hat als Gastdirigent dem Orchester des Landesorchesters einen so großen Tag gebracht, wie er seit Steinbachs und Fritz Büchs Besuch nicht mehr war.

Die Befegung der Anilinfabrik

Werkverammlung - Ausszahlung der Löhne
Mit der durch die Befegung der Anilinfabrik geschaffenen Lage beschloß sich eine vom Betriebs- und Angestelltenrat auf gestern nachmittags 2 Uhr einberufene Werkverammlung.

Das Mitglied des Angestelltenrates Kraft berichtete sodann über die Verhandlungen des Betriebsrates mit dem französischen Bezirksdelegierten. Er teilte mit, daß nach Angabe des Bezirksdelegierten auf Befehl der Internationalen Rheinlandkommission eine umfangreiche Befegung des Werkes stattgefunden habe.

Über den Modus der Gehaltsauszahlungen berichtete sodann Betriebsrat Schuster. Er teilte mit, daß die Auszahlung von Donnerstag nachmittags 8 Uhr ab in der Wandelhalle des Rosengartens in Mannheim vorgenommen wird.

Abgabe der Steuererklärungen für die Gewerbesteuer

Nach einer gestern veröffentlichten Bekanntmachung des hiesigen Finanzamts vom 15. ds. Mts. sind die Steuererklärungen für die Veranlagung zur Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1923 spätestens bis 22. Mai ds. Ja. abzugeben.

Nach einer Bekanntmachung des hiesigen Finanzamts vom 15. ds. Mts. sind die Steuererklärungen für die Veranlagung zur Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1923 spätestens bis 22. Mai ds. Ja. abzugeben.

Für die Bewertung des Betriebvermögens zur Veranlagung zur Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1923 hat das Finanzamt Richtlinien erlassen, die von den Bewertungsrichtlinien für die Einkommensteuer erheblich abweichen und die Aufstellung einer weiteren besonderen Steuerbilanz für die Veranlagung der Gewerbesteuer neben den Steuerbilanzen für die Veranlagung zur Einkommensteuer und zur Vermögenssteuer erforderlich machen.

Ein ebenfalls veröffentlichtes Spiel mit ernstlichen Folgen. Wir müssen dagegen ganz energisch Protest erheben und verlangen, daß zur Abgabe der Steuererklärung eine angemessene

Man um Mann glänzend, nachgiebig jeder Regung, jedem Handzeichen des Dirigenten. Triumph des Volks! mühten da folgen. ...

Dr. R. Preissendanz
Theaterrundschau. Intendant Vert von der Frankfurter Oper, der mit Ablauf dieser Spielzeit sein Amt niederlegt, erhält als

Kunst und Wissenschaft
Hochschulnachricht. Zur Uebernahme der erledigten ordentlichen Professur für Ägyptologie an der Universität Württemberg ist der nach holländischer Herkunft Professor von Wistinghausen

Früher gewährt wird, innerhalb der ein gewissenhafter Steuerpflichtiger auch keine Angaben wirklich nach bestem Wissen und Gewissen machen kann. Die Abordnung des Finanzamtsverwalters, diese zum Teil recht schwierigen Angaben innerhalb einer Frist von einem bis vier Tagen zu machen, verlangt von der übernehmenden Zahl der Steuerpflichtigen Unmögliches und trägt wesentlich dazu bei, die Steuermoral zu gefährden.

Wir müssen daher ganz dringend bitten, die Frist zur Abgabe der Steuererklärungen angemessen zu verlängern.

Befestigung von Altkadtrat Dr. Stern

Gestern nachmittags 4 Uhr erfolgte die Feuerbestattung des am Roman verstorbenen Altkadtrats Dr. S. Stern. Die zahlreiche Beteiligung wie die prächtigen Kranz- und Blumenpenden gaben Zeugnis von der Wertschätzung des Verstorbenen.

Kadbliner Dr. Oppenheim
zeigte in kurzen Zügen ein Lebensbild des Entschlafenen, dessen hervorragendste Eigenschaft die Treue war. Das Leben Dr. Sterns lasse sich auf eine knappe Formel zurückführen, auf ein kurzes, fernsicheres Wort der heiligen Schrift, das im Laufe der Woche in den israelitischen Gottesdiensten zur Verlesung gelangte: „Ein jeder treue bei seiner Fahne“.

Kadblinger Dr. Otto Frank,
ein Neffe Dr. Sterns, sprach namens der Angehörigen das Wort zu einem herrlichen Nachruf, in dem er besonders die Herzensgüte Dr. Sterns hervorhob.

Oberbürgermeister Dr. Auer
führte aus, daß das Leben unserer Stadt durch den Heimgang des lieben Dr. Stern einen schweren Verlust erlitten. Dr. Stern hat durch Jahrzehnte seines Mannesalters hindurch die öffentlichen Angelegenheiten seiner Vaterstadt mit und treu miterwartet und hierin echte und bleibende Verdienste erworben.

Intendant Krähler legte ebenfalls eine Kranzspende nieder.
Rechtsanwalt Lindber
übermittelte namens seiner Berufsgenossen dem verstorbenen Kollegen die letzten Scheldbegrüße und gedachte seiner in Worten ehrenden Gedankens.

Kadblinger Dr. Stein
sprach namens des Kadblinger Wortes treuen Gedankens, in denen er den Verstorbenen als einen der bedeutendsten Vertreter seines Berufes bezeichnete. Alle Tugenden und Eigenschaften, Scharfsinnigkeit, Berechnung, Vornehmheit des Charakters, getragen von einer großen Auffassung seines Berufes, zeichneten ihn.

Professor Dr. Walter
hob namens des Ausschusses für Volksmusikpflege, der seinem 1. Vorstehenden bereits in den hiesigen Tageszeitungen einen ehrenden Nachruf gewidmet hatte, in längeren Ausführungen die großen Verdienste Dr. Sterns um die Volksmusikpflege hervor.

Kadblinger Dr. Wolfarth
überbrachte die Abschiedsgrüße seiner demokratischen Parteifreunde und der demokratischen Katholikengruppe. Wir alle wissen, was der Heimgang dieses trefflichen Mannes für Mannheim bedeute.

Die Rentabilität
der städtischen Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke
Betriebsüberschuss im Jahre 1921/22: 47 471 655 Mark
Man wird sich noch an die Aufregung erinnern, die i. Jt. auf dem Rathhause entstand, als mir die Mitteilung brachten, daß die städtischen Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke des Betriebsjahres 1921/22 mit einem Ueberschuss von 35 Millionen Mark abgeschlossen hätten.

Neuwahl der Steueraussschüsse. In den nächsten Wochen müssen Neuwahlen für die Steueraussschüsse stattfinden, da die Zuständigkeit der bisherigen Ausschüsse am 30. Juni d. J. abläuft.

Veranstaltungen
Theaternachricht. Heute Donnerstag Abend gelangt im Nationaltheater das dreitägige Trauerspiel „Columbus“ von Franz Johannes Weirich in Anwesenheit des Dichters zur Uraufführung.

Reger-Organisand. Das Programm des hiesigen Donnerstags, 17. Mai, abends 8 Uhr, bei jedem Eintritt in der Christuskirche stattfindenden Organabends bringt ausschließlich Werke Max Regers.

(5 642 000 Mk.) an die Stadtkasse abgeliefert wurden. 24 776 192 Mark Netto-Erzeugungskosten betragen 44 789 934 Mk. Gesamteinnahmen aus der Gasabgabe gegenüber. Das Elektrizitätswerk erzielte bei einem Betriebsüberschuss von 23 954 369 Mark (5 371 570 Mk.) einen Reingewinn von 18 582 864 Mk. (7 305 684 Mk.). Für Zinszahlung wurden 784 480 Mk. (494 955 Mk.), für Tilgung 870 776 Mk. (219 229 Mk.) und für Abschreibungen 3 476 247 Mk. (351 641 Mk.) verwendet. Abgegeben wurden 30 303 651 Kilowattstunden. Bei 32 097 049 Mark Netto-Erzeugungskosten betragen die Einnahmen aus der Stromabgabe 38 314 768 Mk. Sch.

Steuerverklärung für die Veranlagung zur Gewerbesteuer. Wie aus der Anzeige des Finanzamts in letzter Nummer hervorgeht, sind die Steuererklärungen für die Veranlagung zur Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1923 spätestens bis 22. Mai abzugeben.

Im Palast-Kaffee gab gestern Abend der neue Kapellmeister, Herr Willy Padoni, sein Antrittskonzert. Die Durchführung der abwechslungsreichen Vortragsfolge lieferte von neuem den Beweis, daß Herr Padoni, der schon vor zwei Jahren über ein halbes Jahr im Palast-Kaffee konzertierte, ein ausgezeichneter Dirigent und kein empfindlicher Musiker ist.

Internationaler Ringkampf-Konkurrenz (16. Tag). Wegen Reichswehrverboten konnte am geistigen Abend der angelegte Kampf von Kupper-Offen, gegen Scheffler-Beipitz nicht durchgeführt werden. An dessen Stelle trat ein lehrreicher und der neu hinzugekommene Ringer Czaruichin, Rusland, als erstes Paar die Waage.

Im Palast-Kaffee gab gestern Abend der neue Kapellmeister, Herr Willy Padoni, sein Antrittskonzert. Die Durchführung der abwechslungsreichen Vortragsfolge lieferte von neuem den Beweis, daß Herr Padoni, der schon vor zwei Jahren über ein halbes Jahr im Palast-Kaffee konzertierte, ein ausgezeichneter Dirigent und kein empfindlicher Musiker ist.

Internationaler Ringkampf-Konkurrenz (16. Tag). Wegen Reichswehrverboten konnte am geistigen Abend der angelegte Kampf von Kupper-Offen, gegen Scheffler-Beipitz nicht durchgeführt werden. An dessen Stelle trat ein lehrreicher und der neu hinzugekommene Ringer Czaruichin, Rusland, als erstes Paar die Waage.

Internationaler Ringkampf-Konkurrenz (16. Tag). Wegen Reichswehrverboten konnte am geistigen Abend der angelegte Kampf von Kupper-Offen, gegen Scheffler-Beipitz nicht durchgeführt werden. An dessen Stelle trat ein lehrreicher und der neu hinzugekommene Ringer Czaruichin, Rusland, als erstes Paar die Waage.

Internationaler Ringkampf-Konkurrenz (16. Tag). Wegen Reichswehrverboten konnte am geistigen Abend der angelegte Kampf von Kupper-Offen, gegen Scheffler-Beipitz nicht durchgeführt werden. An dessen Stelle trat ein lehrreicher und der neu hinzugekommene Ringer Czaruichin, Rusland, als erstes Paar die Waage.

Internationaler Ringkampf-Konkurrenz (16. Tag). Wegen Reichswehrverboten konnte am geistigen Abend der angelegte Kampf von Kupper-Offen, gegen Scheffler-Beipitz nicht durchgeführt werden. An dessen Stelle trat ein lehrreicher und der neu hinzugekommene Ringer Czaruichin, Rusland, als erstes Paar die Waage.

Internationaler Ringkampf-Konkurrenz (16. Tag). Wegen Reichswehrverboten konnte am geistigen Abend der angelegte Kampf von Kupper-Offen, gegen Scheffler-Beipitz nicht durchgeführt werden. An dessen Stelle trat ein lehrreicher und der neu hinzugekommene Ringer Czaruichin, Rusland, als erstes Paar die Waage.

Internationaler Ringkampf-Konkurrenz (16. Tag). Wegen Reichswehrverboten konnte am geistigen Abend der angelegte Kampf von Kupper-Offen, gegen Scheffler-Beipitz nicht durchgeführt werden. An dessen Stelle trat ein lehrreicher und der neu hinzugekommene Ringer Czaruichin, Rusland, als erstes Paar die Waage.

Internationaler Ringkampf-Konkurrenz (16. Tag). Wegen Reichswehrverboten konnte am geistigen Abend der angelegte Kampf von Kupper-Offen, gegen Scheffler-Beipitz nicht durchgeführt werden. An dessen Stelle trat ein lehrreicher und der neu hinzugekommene Ringer Czaruichin, Rusland, als erstes Paar die Waage.

Internationaler Ringkampf-Konkurrenz (16. Tag). Wegen Reichswehrverboten konnte am geistigen Abend der angelegte Kampf von Kupper-Offen, gegen Scheffler-Beipitz nicht durchgeführt werden. An dessen Stelle trat ein lehrreicher und der neu hinzugekommene Ringer Czaruichin, Rusland, als erstes Paar die Waage.



Aus Handel und Industrie

Der Wert unseres Außenhandels im März

Zu den bereits bekanntgegebenen Mengenergebnissen des deutschen Außenhandels im März macht das Statistische Reichsamts folgende Mitteilungen hinsichtlich der Werte:

Die Einfuhrwerte wurden wiederum durch Schätzungen ermittelt. Die Anzahl der geschätzten statistischen Nummern konnte von 545 im Februar auf 588 erweitert werden. Dem deklarierten Werte nach beträgt dieser Anteil der geschätzten Werte an dem Gesamteinfuhrwert wie im Vormonat 91%. So wurde für den März ein Gesamteinfuhrwert von 503,1 (im Februar 444,2) Millionen Goldmark errechnet. Der Goldwert der Ausfuhr wurde über den Dollarkurs ermittelt, nachdem vorher gewisse auf verspäteter Aufarbeitung beruhende Fehler beseitigt waren. So ergab sich ein Gesamtausfuhrwert von 435,8 (im Vormonat 369,6) Millionen Goldmark. Nachdrücklich muß im übrigen darauf hingewiesen werden, daß auch diese Märzahlen durch den Einbruch in das Ruhrgebiet in ihrer Zuverlässigkeit stark beeinträchtigt worden sind, da dort seit der Besetzung der Zollstellen und der Ausweisung der Beamten statistische Erhebungen von deutscher Seite überhaupt nicht mehr erfolgen können.

Immerhin sind die Zahlen wegen ihrer beträchtlichen Steigerung gegenüber dem Vormonat bemerkenswert. Zum Teil dürfte die Wertzunahme auf die Steigerung der Weltmarktpreise zurückzuführen sein. In einzelnen Branchen hat allerdings auch der Außenhandel eine starke Zunahme erfahren. Bei der Einfuhr ist vor allem die gegenüber dem Vormonat mehr als verdoppelte Einfuhr von Steinkohlen und anderen Brennstoffen zu erwähnen; bei der Ausfuhr weisen Textilien, Papier und Papierwaren, Chemikalien, einzelne Maschinen u. a. m. eine starke Zunahme auf, während dagegen unter anderem Eisen und Eisenwaren in verringertem Maße ausgeführt wurden.

Gründung der Süddeutschen Großhandels-A.G. für Getreide und Mühlenfabrikate in Mannheim

Unter Mitwirkung der Großhandels-A.G. für Getreide und Mühlenfabrikate in Berlin und der Mehlgroßhandelsfirmen M. Weinberger und Daube u. Mayer in Mannheim wurde unter der Firma Süddeutsche Großhandels-A.G. für Getreide und Mühlenfabrikate in Mannheim eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 100 Mill. M. gegründet. Zu Aufsichtsratsmitgliedern wurden gewählt: Kommerzienrat Moritz Bayerl in Krefeld, als Vorsitzender, Max Weinberger, Mannheim, als stellv. Vorsitzender, ferner Direktor Gustav Abrahamson, Berlin (Großhandels-A.G., Berlin), Leopold Badt, Berlin, Bankdirektor Dr. Heinrich Bernheim (Darmstädter und Nationalbank, Filiale Mannheim), Bankdirektor Otto Guggenheim, Mannheim (Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, Mannheim), Hugo Meier, Mannheim, Direktor Siegfried Rosenthal, Berlin (Großhandels-A.G., Berlin). Zum Vorstand wurde bestellt: Herr Dr. Julius Meisel, Berlin.

Kollmar & Jourdan, Uhrkettenfabrik in Pforzheim

Nachdem wir kürzlich den Dividendenvorschlag mitgeteilt haben, liegt uns nunmehr der Geschäftsbericht für 1922/23 vor. Danach stellt sich der Uebertrag vom Fabrikationsgewinn auf 1191,32 (i. V. 1634) Mill. M. Die Unkosten erforderten 222,67 (7,36) Mill. M., Abschreibungen 18,48 (0,41) Mill. M., Erneuerungskonto 200 (—) Mill. M. für Selbstversicherung werden vorweg 290 (—) Mill. M. abgesetzt wonach ein Reingewinn von 450,49 (9,43) Mill. M. verbleibt, zu folgender Verwendung: 1/4 Goldmark Dividende auf einer Entwertungsbasis von 7000 M. = 10500 M., zusammen 262,50 Mill. M. (i. V. 35% Dividende aus 12 = 420 Mill. M.), 7% aus 600 000 M. Vorrugsaktien mit 42 000 M. (i. V. 25% Einzahlung = 10500 M.), Reserven 50,80 (2,28) Mill. M., Wohlfahrtskonto 120 (1,50) Mill. M., Vortrag 17,56 (0,60) Mill. M.

Die Firma besteht nunmehr ein Vierteljahrhundert als Aktiengesellschaft. Von einer Feier wollte man absehen, den Aktionären aber durch die Dividende eine Jubiläumsgabe darbringen und dem Wohlfahrtskonto einen namhaften Betrag zuweisen. Der Umsatz entspricht der Marktentwertung. In Deutschland kommt immer mehr die Verarmung der als Abnehmer in Betracht kommenden Schichten zum Ausdruck, es werden nur noch die billigsten Qualitäten verlangt. Das Exportgeschäft war befriedigend. In der Bilanz sind die Immobilien und Maschinen sämtlich bis auf 1 Mark abgeschrieben, für Abnutzung und Instandhaltung wurde durch die Zurückstellung von 200 Mill. M. für Erneuerungskonto vorgesorgt. Die Kreditoren stiegen von 3,61 Mill. M. auf 72,79 Mill. M., andererseits die Auslands von 12,91 auf 309,09 Mill. M., die Wechselguthaben von 3,58 auf 298,22 Mill. M., die Warenbestände von 7,08 auf 205,02 Mill. M., das Effektenkonto durch Zeichnung von Zwangsanleihe und Dollarschatzanzweisungen von 0,05 auf 52,34 Mill. M., der Barbestand von 0,17 auf 5,79 Mill. M.

Die Neubauten (drei Arbeiterhäuser und ein Verwaltungsgebäude) erscheinen mit 62,21 (0,19) Mill. M. in der Bilanz. Ueber die Aussichten lasse sich eine Voraussage nicht machen.

Reichsbank. Durch eine Bekanntmachung des Reichsbank-Direktoriums an anderer Stelle dieser Ausgabe wird die o. G.-V. der Anteilseigner auf Mittwoch, den 30. Mai berufen.

Bankenschluss am Pfingstamstag. Die Vereinigung Mannheimer und Ludwigshafener Banken und Bankiers gibt in vorliegender Nummer bekannt, daß die Büros, Kassen und Schalter sämtlicher der Vereinigung angehörender Banken am Pfingstamstag, den 19. Mai geschlossen bleiben. Nur für die Hinterlegung von Aktien zur Teilnahme an Generalversammlungen, sofern es sich um den letzten Tag der Hinterlegungsfrist handelt, und für Wechselzahlungen ist ein Schalter von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Emallier- und Stanzwerke vorm. Gebrüder Ullrich in Mannheim (Pfalz). Durch die Firma Georg Fromberg u. Co. in Berlin ist die Zulassung von 3 Mill. M. neuen Stammaktien (Nr. 2501—5500) zur Berliner Börse beantragt worden.

Personalien. Die Commerz- und Privat-Bank A.-G., Filiale Mannheim, teilt uns mit, daß ihr bisheriger Mitarbeiter, Rechtsanwalt Dr. Bertold Scheuer, zum stellvertretenden Direktor der Filiale ernannt worden ist.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 16. Mai. Die heutige Börse verkehrte für einzelne Industriewerte zu niedrigeren Kursen, doch war das Geschäft wieder äußerst lebhaft. In Anilin vollzogen sich Abschlüsse zu 50 250% (nachbörlich notierten Anilin 50 750% bez. u. B.), ferner in Benz zu 46 000%. Emallierwerke Mannheim zu 70 000%, in Fahr zu 19 600%, in Waggonfabrik Fuchs zu 35 600%, Knorr zu 26 000%, Braun Konserven zu 9500%, Mannheimer Gummi zu 28 000%, Maschinenfabrik Badenia zu 14 500%, Neckarsulmer zu 21 500%, Rhein-Elektra zu 23 500%, Freiburger Ziegelwerke

zu 12 000%, Wags u. Freytag zu 21 000%, Zellstofffabrik Waldhof zu 44 500%, Zucker Frankenthal zu 25 000% und Zuckerfabrik Waghäusel zu 24 000%. Von Banken und Rhein. Creditbank 8250 bez. u. G., Rhein. Hypothekbank 4000 bez. u. G., ex. Bezugsrecht, und Südd. Disconto 15 000 bez. u. G., Brauerei Sinner-Aktien wurden zu 24 000% gehandelt.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 17. Mai. Es notierten an hiesigen Plätze (alles Geldkurse): New York 46250 (46300), Holland 18100 (18100), London 21400 (21450), Schweiz 8340 (8350), Italien 2240 (2250), Prag 1390 (1375).

New York, 16. Mai. (WB) Devisen.

Frankfurt 16 16, 18 18, 19 19, 20 20, 21 21, 22 22, 23 23, 24 24, 25 25, 26 26, 27 27, 28 28, 29 29, 30 30, 31 31, 32 32, 33 33, 34 34, 35 35, 36 36, 37 37, 38 38, 39 39, 40 40, 41 41, 42 42, 43 43, 44 44, 45 45, 46 46, 47 47, 48 48, 49 49, 50 50, 51 51, 52 52, 53 53, 54 54, 55 55, 56 56, 57 57, 58 58, 59 59, 60 60, 61 61, 62 62, 63 63, 64 64, 65 65, 66 66, 67 67, 68 68, 69 69, 70 70, 71 71, 72 72, 73 73, 74 74, 75 75, 76 76, 77 77, 78 78, 79 79, 80 80, 81 81, 82 82, 83 83, 84 84, 85 85, 86 86, 87 87, 88 88, 89 89, 90 90, 91 91, 92 92, 93 93, 94 94, 95 95, 96 96, 97 97, 98 98, 99 99, 100 100.

* New York, 16. Mai. Kurs der Reichsmark bei Börsenschluß 0,0021/100 (0,0022/100) Cents. Dies entspricht einem Kurs von 46377 (48835) M. für den Dollar.

Waren und Märkte

Vom Chemikalien-Markt

M. Mannheim, 16. Mai. (Eig. Bericht.) Die Besetzung der größten chemischen deutschen Fabriken durch französische Truppen blieb auf die Marktlage bis jetzt ohne Einfluß, weil vorderhand die Auswirkung noch nicht ersichtlich ist. Die Stimmung ist aber infolge der steigenden Devisenkurse ausgesprochen fest und die Preise haben seit unserem letzten Bericht eine weitere, teilweise nicht unbedeutende Steigerung erfahren. Man notiert heute für Harz 10/11, krist. exkl. Verpackung 750 M.; Salzsäure 19/21 Be, techn. eisenfrei, exkl. Leih-Korbfässchen, 150 M.; Schwefelsäure 66 Gr. Be, 93% Monohydrat, exkl. Werk-Leihemballungen, in mitteld. Werk, Parität Halle a/S., 925 M.; Schwefel, Ventilate, 80/85 Gr. inkl. Sackpackung 2250 M.; Schwefelblüte, Ia, exkl. inkl. Sackpackung 2125 M.; Ammon. Alaunkristalle, exkl. klassisches Fabrikat, inkl. Sackpackung, 1000 M.; Ammon. carbonic, pulv. (Hirschhornsalz), inkl. Fässer m. je ca. 100 kg Inhalt, ab Lager Stuttgart, 2000 M.; Baryt, kohlenwasserstoffchem. gefallt, inkl. Sackpackung, ab norddeutschem Lager, 1550 M.; Calc. Soda, 96/98%, erstklassiges Fabrikat, inkl. Sackpackung, 740 M.; Chlorkalium, 50/52%, inkl. Sackpackung, 525 M.; Chlormagnesium, krist., inkl. Sackpackung, exkl. 300 kg enthaltend, 400 M.; Eisenvitriol, krist., westf. Ware, inkl. Sackpackung, 290 M.; Glycerin, dopp. dest., 28 Gr. Be, DAB 5, exkl. Verpackung, 16 750 M.; Kalk-Alaunkristalle, Ia, eisenfrei, erstklassiges Fabrikat, inkl. Sackpackung, ab Lager Stuttgart, 1050 M.; Kupfervitriol, grobkrist., 98/99%, inkl. Sackpackung, 5350 M.; Naphthalin in Schuppen, weiß, Ware, inkl. Fässer, 150/160 kg Inhalt, 2800 M.; Kalk, (Kalk) ferri cyanat, rubr. cryst., exkl. Verpackung, 38 000 M.; Salmiak, weiß, klein krist., 98—100% inkl. Sackpackung, 2800 M., alles per kg wenn nichts anderes vermerkt, ab Lager oder Nähe Mannheim.

Kohlenpreiserhöhungen

Entsprechend den ab 16. Mai eintretenden neuen Lohnerhöhungen im Kohlenbergbau wurden die Kohlenpreise mit Wirkung ab 16. Mai erhöht. In Rheinland-Westfalen für Fettförderkohle um 21 130 M., Sachsen 23 700 M., Niederschlesien 10 110 M., für mitteldeutsche Braunkohle um 3772 M., Briketts 11 730 M., rheinische Braunkohle 3800 M., Briketts 12 790 M.

Preiserhöhung der Linoleumfabriken. Die deutschen Linoleumfabriken haben laut Konfessionär mit Wirkung vom 16. Mai den Teuerungszuschlag für alle Sorten Linoleum von 24 000 M. auf 30 000 M. erhöht.

Berliner Metallbörsen vom 16. Mai

Table with columns for various metals and their prices in Berlin. Includes items like Kupfer, Zinn, Blei, etc.

Amerikanischer Funkdienst

Table showing American radio service rates for New York, Chicago, and other cities.

Table showing Chicago radio service rates for various stations.

Verantwortl. Redakteur und Verleger: Dr. Fritz Giesecke, Mannheim. General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, K. G. Druckerei: Hermann Braun. - Verantwortl. Redakteur: Fritz Giesecke. - Verantwortl. für den politischen und volkswirtschaftlichen Teil: Fritz Giesecke; für den literarischen Teil: Fritz Giesecke; für den wissenschaftlichen Teil: Fritz Giesecke; für den juristischen Teil: Fritz Giesecke; für den ökonomischen Teil: Fritz Giesecke; für den sportlichen Teil: Fritz Giesecke; für den sonstigen redaktionellen Inhalt: Fritz Giesecke.

Pfingsten 1923

Verlobungsanzeigen finden im Mannheimer General Anzeiger weiteste Verbreitung

Aufträge für die Pfingst-Nummer bitten wir frühzeitig und zu Übermitteln.

... den Schluß des Abends bilden... den Schluß des Abends bilden... den Schluß des Abends bilden...

Mannheimer Wuchergericht

Uebermäßige Viehhändlergewinne

unterlagen am Dienstag der Nachprüfung durch das Wuchergericht. Zwei Fälle standen auf der Tagesordnung, und beide Angeklagte waren am 12. Februar d. Js. auf dem hiesigen Viehmarkt vom Weg weg vertrieben worden, was damals großes Aufsehen erregt hatte, das durch die Zeitungen sich weitverbreitete, als man erfuhr, welche Summen in Betracht kamen. Zunächst wurde heute verhandelt gegen den 44 Jahre alten Viehhändler Moritz Hochhäuser aus Wamperheim wegen Preistreiberei. Der Angeklagte hatte am 12. Februar auf dem Mannheimer Viehmarkt eine Kalbin zum Preis von 2526 000 Mark, die er nicht lange vorher um 1500 000 Mark erstanden hatte, weiterverkauft. Als Sachverständige waren geladen Schlacht- und Viehhofdirektor Dr. Fries (Mannheim), Schlachthofdirektor Zahn (Heidelberg), der Vorstand des unterbayerischen Viehhändlerverbandes David Keller (Weilsheim), Viehhofverwalter Koch (Heidelberg) und Viehgermeister Klein (Mannheim). Mit Ausnahme von Veterinär Zahn äußerten sich alle Sachverständigen im allgemeinen günstig für den Angeklagten.

Bei dem Händler Saloman Reuberger aus Sennfeld, 50 Jahre alt, wurden zwei Geschäfte vom 12. Februar beanstandet. Für ein Rind, das ihn 1500 000 Mark gestanden hatte, erlöste er 2917 000 Mark, und für einen Fohlen, dessen Einkaufspreis 1410 000 Mark betragen hatte, bezahlte man dem Händler 2306 000 Mark. Reuberger machte geltend, daß ihm der Verkäufer des Rindes aus besonderen Gründen einen günstigen Preis gemacht habe. Es sei ein erstklassiges Stück Vieh gewesen, das er, um Fleisch und Fett für sich selbst davon zu erhalten, einem jüdischen Metzger zugekauft habe, doch habe er seinen getroffen.

Käufer den beiden zur Verhandlung stehenden Geschäften hat Reuberger am gleichen Tage auch zwei weniger günstige abgeschlossen. Einen Bullen und ein Rind, geringe Ware, die er von Stuttgart hierhergebracht hatte, verkaufte er den Bullen zu 1312 800 Mark, das Rind zu 1447 600 Mark, während sie im Einkauf 1328 000 Mark und 1379 000 Mark gekostet hatten. Nach Abzug ständischer Ausgaben verblieb ihm ein Reingewinn von 25 Prozent, während die Sachverständigen einen Gewinn von 8 bis 10 Prozent für ausreichend hielten. Metzger Bissinger aus Heidelberg, der das wertvolle Vieh von dem Angeklagten gekauft hatte, sagte, Reuberger habe 3000 Mark gefordert, sie seien aber zu 2900 Mark eingekauft worden; für den Fohlen kam ein Preis von 2800 Mark zustande. Das Vieh sei das beste am Markt gewesen. Viehhändler D. Baffermann sagte als Zeuge, daß auch für 3000 Mark Vieh verkauft worden sei. Staatsanwalt Müller beantragte angemessene Strafen. Da bei beiden Händlern ausnahmsweise günstige Einkaufsgelegenheiten vorliegen, wurde von der Verurteilung der Angeklagten abgesehen, doch dieser Erziehungsgewinn nicht angedreht werden dürfe und daß ein Preis, der sich innerhalb des realen Marktpreises bewegt, seinen Liebesgewinn enthält. Weiter wurde hervorgehoben, daß es sich um eine Erstverurteilung gehandelt habe, die Viehhändler ihre Preise nach alten Formen bilden und daß ein einzelner darauf keinen Einfluß habe. Ebenso wurde das Vorhandensein einer Notmarktlage bestritten.

Nach längerer Beratung wurde das Urteil für beide Fälle verkündet: Moritz Hochhäuser wurde zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten, abzüglich 15 Tagen der Untersuchungshaft, und zwei Millionen Geldstrafe oder einem weiteren Jahr Gefängnis verurteilt. Zwei Millionen Mark werden als übermäßiger Gewinn eingezogen. Saloman Reuberger erhielt sechs Monate Gefängnis, abzüglich sechs Tage Untersuchungshaft, zwei Millionen Mark Geldstrafe oder ein weiteres Jahr Gefängnis, der übermäßige Gewinn von 1900 000 Mark wird eingezogen. Neben Verurteilung wird der Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs untersagt. Das Urteil ist u. a. in allen Mannheimer Zeitungen bekanntgemacht. Die Angeklagten wurden zum sofortigen Strafvollzug verurteilt. In der Urteilsbegründung wird ausgeführt, daß am 12. Februar sich der Viehhandel in einer Notmarktlage befand, nur außerordentlich zahlungsfähige Personen konnten einkaufen. Wenn die verkauften Tiere zu höheren Preisen als zu dem Zeitpunkte der Verurteilung nicht höher ausfinden, so geschah das aus dem Grunde, weil nicht die Angeklagten allein sich vergangen, sondern noch viele andere, die leider nicht von der Billigkeit ermittelten wurden. Die Geldstrafen entsprächen den Wert, um die es sich handele, den erzielten Gewinnen und den Vermögensverhältnissen der Angeklagten. Durch die angeordnete Veröffentlichung ist dafür gesorgt, daß das Urteil zur Kenntnis der Öffentlichkeit komme.

Aus dem Lande

? Von der Bergstraße, 15. Mai. Der Pflanzenwuchs war dieses Frühjahr bei dem sonnigen Frühlwetter außerordentlich spärlich. Besonders die Seppflanzen (Hutterrüben, Tabak etc.) gedeihen gut heran, so daß mit dem Auspflanzen der Rübenpflanzen bereits begonnen werden konnte. Auch die Tabakpflanzen lassen nichts zu wünschen übrig. Nebenfalls wird mit dem Sepppflanzen ins freie Land in den nächsten Tagen der Anfang gemacht werden. So ist dies zum Teil schon früher als in den letztvergangenen Jahren und bedeutet bei günstiger Fortentwicklung auch frühere Ernte. Der in letzten Tagen gefallene Regen war nützlich, da die Erntefläche sehr ausgedehnt war.

St. Martin (Pfalz), 16. Mai. Der Gemeinderat beschloß die Erhöhung der Barvergütung für die Forstrenten auf 50 000 M. pro Fahren, die Indentriebe des Bades in der Volksschule und Erhöhung des Preises eines Wannenbades auf 1000 M., die Erhebung eines Gemeindezuschlages zur Hundesteuer von 10 000 M. für den ersten, von 15 000 M. für jeden weiteren Hund. Genehmigung des Voranschlages für die Unterhaltung der Kreiswege. Die Genehmigung einer örtlichen Zulage zur allgemeinen Erwerbslosenunterstützung wurde abgelehnt, jedoch sind in besonders dringenden Fällen Ausnahmen gestattet.

Nachbargelände

X Ludwigsbühl, 17. Mai. Ein schweres Unwetter hat in der Westpfalz große Verheerungen angerichtet. Es wurden in den Wäldern viele Bäume entwurzelt. Im Bahnhof in Zweibrücken leitete der Sturm einen Wagen in Bewegung, der den 28-jährigen Leutnant Lehner tödlich überfuhr und tötete.

? St. Martin (Pfalz), 18. Mai. Ein Waldbrand vernichtete hinter der Kaimit in der Abrikuna Wälder auf St. Martin Gebiet etwa 120 bis 130 Morgen Kiefernwald. Die Feuerwehren von St. Martin und Mannheim konnten das Feuer ziemlich bald löschen. Die Entschädigung ist noch nicht endgültig bekannt, man nimmt aber 11 „Anwelder Logen“ mit großer Wahrscheinlichkeit an, daß unvorsichtige Spaziergänger die Schuld tragen.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Mai

Table with columns for dates (11, 12, 14, 15, 16, 17) and water levels for Mannheim and Heidelberg.

Mannheimer Wetterbericht v. 17. Mai morgens 7 Uhr. Barometer: 755 mm. Thermometer: 82 C. Niederschlag: 4,2 mm. Wind: NW. Luftdruck: 1013 mm. Sicht: 10 km.

Heute früh verschied sanft nach schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

J. Stiefel, Reallehrer

im 51. Lebensjahr.

MANNHEIM (Werderstr. 5), den 16. Mai 1923.

In tiefem Schmerz:
Babette Stiefel, geb. Hambrecht
Karl Stiefel, cand. iur.
Luise Stiefel.

Die Feuerbestattung findet Freitag, den 18. Mai, nachmittags 2 Uhr statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Am 16. Mai vormittags 11 Uhr starb nach 6wöchigem Kranklager mein lieber Onkel, unser guter Vater u. Schwager

Herr Heinrich Ohler
Schneidemeister
im Alter von 59 Jahren. 3354

In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag mittags 2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Alexander Imhoff
Eise Imhoff
geb. Herzer
Vermählte
Mannheim Heckenheim
*6108

Männer-Arbeitsschuhe
Immer noch billig, 25, 28, 35 u. 40000 Str. Berühmte Marken diese Gelegenheit. 3308

Schuhfabrik Neudeck, S 5, 3
Telephon 8608.

Unterricht.
Spanischen Sprachunterricht
erwünscht, mögl. durch Spanier. 68677
Kong. unt. N. V. 76 an die Geschäftsstelle.

Über erstelt Unterricht in engl.-amerik. Sprache?
Angeboten mit Preisangabe unter P. L. 15 an die Geschäftsstelle.

Vermischtes.
An gutem Mittag- und Abendtisch
können Herrn u. Damen teilnehmen. *6191
Schwägerstr. 53 bei Wagner.

Verfesselt gegen erstoffl. Testament zu tauschen gel. *6155
Angebot unt. P. H. 12 an die Geschäftsstelle.

Geldgeber Herr, an lange 40 wöchentlich erlöschende Verfehle zwecks Ertrags *6065

Radfahrten.
Ang. unt. O. F. 80 an die Geschäftsstelle.

Erfinder
Aufklärung über Patent- u. Gebrauchsmuster durch unsere Broschüre **umsonst.**
Allg. Handlungsgesellschaft Leipzig 85 El. Windmühlenstr. 1-5.

steht fest

und das genügt.

Mey's Stoffkragen
sind die **hygienisch einwandfreiesten**
Wenn unsauber werden sie fortgeworfen, Sie sind trotzdem die **billigsten**

Versuchen Sie auch **Qualität B** mit **Leinwandprägung, welche etwa 2/3 billiger ist.**

Hauptverkaufsstelle: **340**
D. Liebhold, Mannheim
H 1, 4 Brühlstr. H 1, 4

Trauerbriefe liefert schnell
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E. G. 2

Pfingsten in Herrenalb
Saison-Eröffnung: 15. Mai.

Es empfehlen sich: Hotel Falkenstein, Hotel Mayenberg, Hotel Sonne, Hotel Post, Sanatorium Kurhaus.

Offene Stellen

Gewandter tüchtiger Effektenhändler
mit langjähriger Erfahrung, sowie im Effektengeschäft durchaus versierter **Schalterbeamter gesucht.** 641

Angebote werden erbeten unter Chiffre S. M. 1738 an Rudolf Messe, Stuttgart.

Bauführer
mit guten praktischen Kenntnissen per sofort gesucht. 1297

Wenn ein energischer tüchtiger **Eisenbetonpolier oder Vorarbeiter.**

Bemerkungen mit Zeugnisabschriften und Referenzen erbeten unter O. O. 113 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Jüngeres **Lehrmädchen**
aus anständ. Familie in Aussichtnahme per sofort gesucht. 6867

H. Schulz, E. S. V. für kleinen Haushalt (2 Personen) *6184

Junger Kaufmann
Sucht Stellung als Reisender, Branche Weh-, Holz- und Textilwaren. Geht. ähnliche Stelle oder als Provision-Reisender. Angebote unter O. J. 80 an die Geschäftsstelle. 68689

Suche für Hausfrau/Lehrerin in der Lebensmittel- u. Holz u. Holz im Hause. Geht. Angebot u. P. V. 28 an die Geschäftsstelle. 68690

Bei Fr. 20 J. u. sucht Stelle als *6835

Haushälterin
in frauenlos. Haushalt. Suchstellen unter P. B. 6 an die Geschäftsstelle.

Junge Frau
(Wohn- u. Schiffsdienst). sucht in Küche u. Haushalt (auch Stellung, wo 1-2 kleine Zimmer abgeben werden). *6178
Angebote unt. P. Q. 20 an die Geschäftsstelle.

Ein fast neues Damenrad
zu verk. bei Hauptbatter, Redaran, Schulstr. 101. *6158

Gebr. Damenrad
billig zu verkaufen. *6201
Tomas, K. S. H.

Gebr. Küche
umständlich, 3 vert. *6099
Pfeiffer, H. 3 18.11.

Halbschuhe, 38
3 St. weiß, 1 Montel, 2 Strohhüte, 2 Federn, 1 Korsett, gebr. zu verk. *6100
H. Baum, A. 2, 1

Komplette Schlafzimmer-Einrichtungen u. Kücheneinrichtungen
sowie Einzelmöbel verkaufen (Preis preiswert)

Binnenhüter
Höllinger und Schreinerol Argentinstraße 35.

Ein fast neues **Kohlenherd**
Gehäuse 80x80, von 5 Uhr ab zu verk. *6192
Gehrer, Spaltenstr. 11, 11

Miet-Gesuche
Wohnungs-Tausch Freiburg-Mannheim.
Geboten wird in Freiburg 3-4 Zimmer Wohnung mit allem Zubehör. **Gesucht** wird in Mannheim gleich große Wohnung in guter Lage. Angebote unter P. K. 14 an die Geschäftsstelle. 68701

Für Monat Juni elegant möbliert Zimmer zu mieten gesucht.
mit Morgenkaffee im Zentrum der Stadt. Angebote unter G. L. 110 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 68684

Wohnungstausch Darmstadt-Mannheim.
Geboten wird moderne, gut erhaltene 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in schöner Lage Darmstadt. **Gesucht** werden geräumige 4- oder 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in Mannheim, möglichst Nähe Rheinbrücke. **Gesucht** Angebote unter P. X. 27 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 68700

mit od. ohne Nebenzimmer, evtl. **Wirtschaft zu mieten gesucht.**
Gefl. Angebote unter P. R. 21 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *6175

Heirat
in Dreiecksverhältnis zu trennen. **Heirat**
eigenes Wohnhaus, möchte mit bestem Mann in Verbindung treten zur Heirat. *6098

Schreiben unter L. M. 100 Mannheim, Hauptpostlager.

Witwe u. R. Ende 50er wünscht mit stark vermögendem Mann, und literat. Mann u. unter 30 J., **Heirat** zu schließen. Gefl. Schreiben unter O. T. 28 an die Geschäftsstelle. 68688

Heirat.
Geb. Dame, 25. Hochdeutsche, blond, groß, vom Geb. Ende 80. berufliche Auszub. wünscht m. Herrn von guter Allgemeinbildung in sich. **Heirat** in Verbindung zu trennen. **Heirat** mit O. W. 1 an die Geschäftsstelle. 68688

Eisengroßhandlung Kontoristin
für 1. Juni gesucht. **Kinderfräulein**
per sofort gesucht. 68694
H. Schulz, E. S. V. für kleinen Haushalt (2 Personen) *6184

Mädchen
für 1. Juni gesucht. **Kinderfräulein**
per sofort gesucht. 68694
H. Schulz, E. S. V. für kleinen Haushalt (2 Personen) *6184

Verkäufe
Motorrad
6 PS, vorz. Bergsteher, 4 Gef. 2 Gänge, Kupplung, Keiltrieb, 10 gut wie neu, billig zu verkaufen. 68699
Mittelstraße 22, im Hof links.

Lastkraftwagen
1 Benzlastwagen, 3-4 ton., 88/45 PS, neuer Wehlingfrühler, elektr. Beleuchtung, sehrmäßig überholt, daher so gut wie neu, 1 Arbeitslastwagen, 3-4 ton., 85 PS, sehrzuverlässig, hohe Wirtschaft, bei Preisverfall zu verkaufen. 68699
Rindfleisch, Rindfleisch, Solfenstr. 115, Tel. 2930

Wand-Gasbadeofen
mit Zimmerheizung und Wanne, tabel. erhalt. zu verkaufen. **Verkauf.**
Besten Schränk Bildr. Piano, nicht an Händler. *6163
Kaiserstr. 20, Metz. Sparre, mod. wesp. erhalt.

Küche
preiswert abzugeben. **Verkauf.**
Schöne 12er. *6803
Hofstr. 15.

Bosch-Licht- und Anlasser-Anlage
zu verkaufen. Angebote unter O. D. 89 an die Geschäftsstelle. *6206

Damen-Fahrrad
billig zu verk. *6090
H. Baum, C. L. V. 2

Bett zu verkaufen
Guter, Almhofstr. 78. *6182

Junger Wolfshund
billig zu verk. B. 4, 16. *6180

Schäferhund
Rübe, 16 Wk. alt, schönes Tier, zu verkaufen. *6183
H. Baum, Hofstr. 19, 11.

Geschäftsmann
in der Nähe Mannheim, sog. led. orn. 22. Kaufmann evtl. Witwe mit Kind zwecks baldiger **Heirat**

tennen zu trennen. *620.
Gefl. Schreiben unter O. B. 31 an die Geschäftsstelle. 68688

Modistinnen!
Für meine Abteilung Bedarfslieferanten suche ich zum sofortigen oder baldigen Eintritt **nur tüchtige Modistinnen** gegen höchste Bezahlung. 6340

Richard Julius Kaufmann
Friedrichsplatz 17.

Perfekte Köchin
für 2 Personen-Haushalt, angenehme Stellung, gute Behandlung bei hohem Lohn sofort oder 1. Juni gesucht. 68678
H. Schulz, E. S. V. für kleinen Haushalt (2 Personen) *6184

HAUS
innere Stadt mit Boden für 20 Wk. Copiermarkt zu verkaufen. *6208
H. Schulz, E. S. V. für kleinen Haushalt (2 Personen) *6184

Glut erhaltene Klavier
zu verkaufen. *6177
H. Schulz, E. S. V. für kleinen Haushalt (2 Personen) *6184

1 Anzug hellgrün 1 Anzug schwarz 1 Seid.-Kleid hellblau
fast neu, zu verk. *6174
Kronenstr. 26, Metz. Sparre, mod. wesp. erhalt.

Verkauf.
Besten Schränk Bildr. Piano, nicht an Händler. *6163
Kaiserstr. 20, Metz. Sparre, mod. wesp. erhalt.

Wand-Gasbadeofen
mit Zimmerheizung und Wanne, tabel. erhalt. zu verkaufen. **Verkauf.**
Besten Schränk Bildr. Piano, nicht an Händler. *6163
Kaiserstr. 20, Metz. Sparre, mod. wesp. erhalt.

Küche
preiswert abzugeben. **Verkauf.**
Schöne 12er. *6803
Hofstr. 15.

Bosch-Licht- und Anlasser-Anlage
zu verkaufen. Angebote unter O. D. 89 an die Geschäftsstelle. *6206

Damen-Fahrrad
billig zu verk. *6090
H. Baum, C. L. V. 2

Bett zu verkaufen
Guter, Almhofstr. 78. *6182

Junger Wolfshund
billig zu verk. B. 4, 16. *6180

Schäferhund
Rübe, 16 Wk. alt, schönes Tier, zu verkaufen. *6183
H. Baum, Hofstr. 19, 11.

Geschäftsmann
in der Nähe Mannheim, sog. led. orn. 22. Kaufmann evtl. Witwe mit Kind zwecks baldiger **Heirat**

tennen zu trennen. *620.
Gefl. Schreiben unter O. B. 31 an die Geschäftsstelle. 68688

Vertrauensstellung. Geeignetes Fräulein gesucht
für kleineres Kommissions-Verkauf- und Bestellegen. **Vertrauensstellung. Geeignetes Fräulein gesucht**
für kleineres Kommissions-Verkauf- und Bestellegen. **Vertrauensstellung. Geeignetes Fräulein gesucht**
für kleineres Kommissions-Verkauf- und Bestellegen.

Tüchtige Stenotypistin
mögl. tüchtige jüngere Kraft gegen gute Bezahlung zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. 6335

Richard Julius Kaufmann
Friedrichsplatz 17.

Perfekte Köchin
für 2 Personen-Haushalt, angenehme Stellung, gute Behandlung bei hohem Lohn sofort oder 1. Juni gesucht. 68678
H. Schulz, E. S. V. für kleinen Haushalt (2 Personen) *6184

HAUS
innere Stadt mit Boden für 20 Wk. Copiermarkt zu verkaufen. *6208
H. Schulz, E. S. V. für kleinen Haushalt (2 Personen) *6184

Glut erhaltene Klavier
zu verkaufen. *6177
H. Schulz, E. S. V. für kleinen Haushalt (2 Personen) *6184

1 Anzug hellgrün 1 Anzug schwarz 1 Seid.-Kleid hellblau
fast neu, zu verk. *6174
Kronenstr. 26, Metz. Sparre, mod. wesp. erhalt.

Verkauf.
Besten Schränk Bildr. Piano, nicht an Händler. *6163
Kaiserstr. 20, Metz. Sparre, mod. wesp. erhalt.

Wand-Gasbadeofen
mit Zimmerheizung und Wanne, tabel. erhalt. zu verkaufen. **Verkauf.**
Besten Schränk Bildr. Piano, nicht an Händler. *6163
Kaiserstr. 20, Metz. Sparre, mod. wesp. erhalt.

Küche
preiswert abzugeben. **Verkauf.**
Schöne 12er. *6803
Hofstr. 15.

Bosch-Licht- und Anlasser-Anlage
zu verkaufen. Angebote unter O. D. 89 an die Geschäftsstelle. *6206

Damen-Fahrrad
billig zu verk. *6090
H. Baum, C. L. V. 2

Bett zu verkaufen
Guter, Almhofstr. 78. *6182

Junger Wolfshund
billig zu verk. B. 4, 16. *6180

Schäferhund
Rübe, 16 Wk. alt, schönes Tier, zu verkaufen. *6183
H. Baum, Hofstr. 19, 11.

Geschäftsmann
in der Nähe Mannheim, sog. led. orn. 22. Kaufmann evtl. Witwe mit Kind zwecks baldiger **Heirat**

tennen zu trennen. *620.
Gefl. Schreiben unter O. B. 31 an die Geschäftsstelle. 68688

Perfekte Stenotypistin
mit bester Auffassungsgabe und guter Handhabung **unser Sekretariat**
zu Dienstleistung baldmöglichst **gesucht.**

Badischer Rennverein Mannheim
(Vielbahn). 6400

Perfekte Köchin
für 2 Personen-Haushalt, angenehme Stellung, gute Behandlung bei hohem Lohn sofort oder 1. Juni gesucht. 68678
H. Schulz, E. S. V. für kleinen Haushalt (2 Personen) *6184

HAUS
innere Stadt mit Boden für 20 Wk. Copiermarkt zu verkaufen. *6208
H. Schulz, E. S. V. für kleinen Haushalt (2 Personen) *6184

Glut erhaltene Klavier
zu verkaufen. *6177
H. Schulz, E. S. V. für kleinen Haushalt (2 Personen) *6184

1 Anzug hellgrün 1 Anzug schwarz 1 Seid.-Kleid hellblau
fast neu, zu verk. *6174
Kronenstr. 26, Metz. Sparre, mod. wesp. erhalt.

Verkauf.
Besten Schränk Bildr. Piano, nicht an Händler. *6163
Kaiserstr. 20, Metz. Sparre, mod. wesp. erhalt.

Wand-Gasbadeofen
mit Zimmerheizung und Wanne, tabel. erhalt. zu verkaufen. **Verkauf.**
Besten Schränk Bildr. Piano, nicht an Händler. *6163
Kaiserstr. 20, Metz. Sparre, mod. wesp. erhalt.

Küche
preiswert abzugeben. **Verkauf.**
Schöne 12er. *6803
Hofstr. 15.

Bosch-Licht- und Anlasser-Anlage
zu verkaufen. Angebote unter O. D. 89 an die Geschäftsstelle. *6206

Damen-Fahrrad
billig zu verk. *6090
H. Baum, C. L. V. 2

Bett zu verkaufen
Guter, Almhofstr. 78. *6182

Junger Wolfshund
billig zu verk. B. 4, 16. *6180

Schäferhund
Rübe, 16 Wk. alt, schönes Tier, zu verkaufen. *6183
H. Baum, Hofstr. 19, 11.

Geschäftsmann
in der Nähe Mannheim, sog. led. orn. 22. Kaufmann evtl. Witwe mit Kind zwecks baldiger **Heirat**

tennen zu trennen. *620.
Gefl. Schreiben unter O. B. 31 an die Geschäftsstelle. 68688

Pilo

Der Schuh für Straße u. für Tanz erhält durch Pilo seinen Glanz

National-Theater Mannheim
Donnerstag, den 17. Mai 1923
44. Vorstellung in Miets E
Uraufführung:
COLUMBUS
Trauerspiel in 3 Akten (16 Bildern) von Franz Joh. Wehrich. In Szene gesetzt von Eugen Felber.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Ferdinand, König von Aragonien
Isabella, Königin von Castilien,
seine Gemahlin
Pizarro Don Juan, Infant von Spanien, beider Sohn
Columbus
Beatrix, seine Frau
Melchor Pinzon, Schiffer aus Palos
Francisco, Diener Don Juans
Señalongo, Offizier des Königs
Quatanailla
Isabella, Königin von Granada
Die Königin der goldenen Haaren
Der Oberpriester
Der Papst
Erster Mörder
Zweiter Mörder
Richard Egarter
Rudolf Wingen
Marianne Born
Josef Benkert
Gerhard Ritter
Paul Ross
Georg Köhler
K. Neumann-Hoditz
Eise von Bagen
Georg Köhler
Hans Oedeck
Evert Staeck
Hermann Tremlich

Neues Theater im Rosengarten
Donnerstag, den 17. Mai 1923
Für die Theaterperipetoden: P. V. B. Nr. 8451-8500 und 8901-9160 u. 9551-9900 und 10101-10320 (B.V.B. Nr. 5571-5770 u. 6521-6670 u. 8001-8090)
Der Waffenschmied
Komische Oper in 3 Akten von A. Lorzing.
Spielleitung: Karl Marx. Musikal. Leit. W. v. Bülow.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr
Hans Stadler, Waffenschmied
Marie, seine Tochter
Oral von Liebmann
Georg, sein Knabe
Adelhof, Ritter aus Schwaben
Irene, Mariens Erzieherin
Brenner, Gastwirt
Karl Mang
Elsah Trautmann
Josef Burgwinke
Phil. Massalsky
Rago Volz
Ida Schäfer
Alfred Landary

Bühnen-Volksbund.
Freitag, 18. Mai, 8 Uhr, Harmonie 3358
Franz Johannes Weinrich
Rezitationen und Vorlesungen aus „Columbus“, Spiel vor Gott usw., — Karlen in der Geschichtsstelle, G 3, 14 u. an der Abendkasse L. d. Harmonie.

Künstlertheater „Apollo“
Heute Donnerstag abend 8.15 Uhr ringen:
Conrubin gegen Scheffter, Zilcher geg. Stoll, Küpper geg. Omletschenko
Christensen gegen van der Born.
Samstag, 19. Mai: Herausforderungskampf im Federgewicht um eine Prämie von 150.000 M. S209

Das grosse Programm:
Die Todes-Prinzessin
Schauspiel in 5 Akten S193
Knatternde Strasse 5 Akte
Anfang 4 1/2 letzte Vorstellung 6 1/2 Uhr
Palast-Theater.

Herren- u. Knabenbekleidung
Ist den Sie preiswert (auch bei Zahlungsverweigerung) auf der Etage für Herren- und Knabenbekleidung 3014
J. Bernhard, K 1, 5b (im Haus der Schönburg.)

Holzbearbeitungsmaschinen



- 1 Zapfenschneid- und Schlitzmaschine mit 5 Messerwellen und Abkurz-Kreisäge
- 1 Bandsäge 700, 900 und 900 mm Rollendurchmesser
- 1 Dickenhobelmaschine 600 mm breit
- 1 Abrichtmaschine 500 mm breit
- 1 Bohrmaschine
- 1 Kreissäge mit hoch-, tief- u. schrägstellbarem Tisch
- 1 schwere Fräsmaschine
- 1 autom. Hobelmesser-Schleifmaschine
- 1 kombinierte Abricht-, Füge-, Kehl- und Dicken- Hobelmaschine 500 u. 600 mm breit
- 1 kombinierte Kreissäge-, Fräs- und Bohrmaschine
- 1 Pendelsäge

preiswert zu Festpreisen sofort lieferbar.
Sämtliche Maschinen sind neu und haben Kugellagerung.
Maschinenbau-Aktiengesellschaft
vorm. Carl Dillmann & Co.
Höchst a. M. E183

Künftige Vorfalllichkeiten der Stadtgemeinde.
Kre. Sitzung, 21. Mai 1923 (Pflanztag) findet Bescheid in den öffentlichen Standesämtern statt. 59

Bekanntmachung.
Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Reichsbankentfessler (§ 18 des Statuts der Reichsbank) wird hierdurch auf Mittwoch, den 30. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, berufen, um den Verwaltungsbereich nebst der Bilanz und Gewinnberechnung für das Jahr 1922 zu empfangen und die für den Zentralauschuss nötigen Wahlen vorzunehmen (§ 21 a. a. D.).
Zur Teilnahme ist jeder männliche und verfassungsfähige Anteilhaber berechtigt, welcher durch eine spätestens am Tage vor der Generalversammlung im Archiv der Reichsbank, Friedrichsstraße Nr. 57 hierseits, während der Geschäftsstunden abzugebende Bescheinigung nachweist, daß und mit welchem Kennbetrage von Anteilen er in den Stammbüchern der Reichsbank als Eigentümer eingetragen ist.
Die Versammlung findet im Reichsbankgebäude, Jägerstraße Nr. 34/36 hierseits, statt.
Berlin, den 12. Mai 1923 3310
Reichsbank-Direktorium.
Havenstein u. Glafennapp.

Portland-Cementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart, Akt.-Ges.
Rechnungs-Abschluß am 30. November 1922

Vermögen:

Eigentümern Gebäude, Maschinen und Gerätschaften	35 470 441,—
Baustoffe, Rohstoffe und Wertpapiere	9 485 737,—
Schuldner und Bankguthaben	1 078 248 933,39
Beteiligungen	10 172 150,—
Hypotheken und Darlehen	179 327,25
Bereits abger. Krt	291 900 000,—
Bürgschaften	4 986 700,—
Summe	1 428 539 707,84

Schulden:

Kittien-Kapital: Stammmittel	32 000 000,—
Borgschaften	2 000 000,—
Summe	34 000 000,—
Kittien-Einzahlungen Rente	40 780 000,—
Beschlebens Rücklagen	111 823 127,92
Anleihen	2 038 000,—
Geldkredite	1 070 299 843,20
Beamten- und Arbeiter-Versicherung	2 008 733,00
Wilhelm-Rent-Einzahlung	40 044 73,—
Friedrich Schott-Einzahlung	40 334 11,—
Hypotheken, Sparfasse und nicht erhaltene Dividenden	979 129,53
Rücklagen für gemeinnützige und Kriegswohlfahrtszwecke, rückständige Steuern und Zinsen	100 067 268,48
Gewinnvortrag aus 1920/21	657 211,66
Reingewinn in 1921/22	57 758 996,64
Summe	58 416 208,80
Bürgschaften	4 986 700,—
Summe	1 428 539 707,84

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 30. November 1922

Soll:

Abreibungen auf Anlagen	7 157 205,20
Bewertungs-Rücklage	100 000 000,—
Generalentlohn eininkl. Steuern, Zinsen, Versicherungen	548 119 064,50
Sonstige Abgaben	33 026 077,32
Reingewinn aus 1921/22	57 758 996,64
Gewinnvortrag aus 1920/21	657 211,66
Summe	765 728 555,32

Haben:

Gewinn-Vortrag aus 1920/21	657 211,66
Ergebnis sämtlicher Betriebe und Abteilungen	765 071 343,66
Summe	765 728 555,32

Heidelberg, den 18. Mai 1923 3324
Der Vorstand.

Tränen lachte das Publikum
gestern im 3332
Café Corso, Breitstraße
über: Die grosse Revue
Mannem uff Stelze
mit der
Int. Damen-Ringkampf
Parodie.
Versäume Niemand diesen Lachschlager anzusehen.

Verein für Pferdezucht Mannheim-Sandhofen-Scharhof
Am Pflanztag, den 21. ds. Mts. findet auf dem Rennplatz Sandhofen, früher Luftschiffhafen, ein großes
Landwirtschaftliches Pferderennen
statt. Im ganzen werden 5 Galopp-, 1 Hürdenrennen und 2 Trabrennen stattfinden, für welche außer den vom Verein festgesetzten Geldpreisen, von Interessenten gestiftete wertvolle Ehrenpreise zur Verteilung gelangen.
Restaurations- und Musikkapelle auf dem Platze.
Eintrittspreise: Tribüne incl. Steuer M. 3000.—
1. Platz " " " 2000.—
2. " " " 1000.—
NB. Zuschauer, welche ohne Eintrittskarte bei Kontrolle der Steuerbeamten auf dem Rennplatz angetroffen werden, haben ausser dem Eintrittsgeld den 20fachen Betrag desselben als Strafe an die Steuerbehörde zu entrichten.
Zutritt zum Rennplatz nur Weihenheimer- u. Viernheimerweg.
Dies zur gef. Beachtung. 3350

Tränen lachte das Publikum
gestern im 3332
Café Corso, Breitstraße
über: Die grosse Revue
Mannem uff Stelze
mit der
Int. Damen-Ringkampf
Parodie.
Versäume Niemand diesen Lachschlager anzusehen.

Die Büros, Kassen und Schalter sämtlicher der unterzeichneten Vereinigung angehörenden Banken bleiben am
Pflanztag, den 19. Mai geschlossen.
Nur für die Hinterlegung von Aktien zur Teilnahme an Generalversammlungen, sofern es sich um den letzten Tag der Hinterlegungsfrist handelt, und für Wechselzahlungen ist ein Schalter von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Vereinigung Mannheimer und Ludwigshafener Banken und Bankiers. 3208

Sängerheim Concordia
Langstrasse 36.
Jeden Donnerstag großes Schlachtfest
hierzu ladet höflichst ein *6211
Telephon 8518. Daniel Reissler.

Don der Firma Georg Fromberg & Co. hier, ist der Antrag gestellt worden, M. 3 000 000.— neue Stammaktien der **Smaller- und Stanzwerke vormals Gebrüder Hirsch in Raifammer (Rheinfalz) Nr. 2501-5500** zu je M. 1000.— zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.
Berlin, den 15. Mai 1923.
Zulassungsbefehl an der Börse zu Berlin. Kopejkin. 3346

Grosse Versteigerung.
Freitag, den 18. d. Mts.
werden in unserem Lokal **Bellenstrasse 27 (Lindenhof)** von 9-12 u. 2-6 Uhr folgende Gegenstände öffentlich geg. Versteigerung versteigert
Kolonialwaren-Einrichtung
mehrere Zehnen mit Schüsseln und Porzellanplatten, Regale, Gasausstrichröhren und Röhren, Ofen- und Ofenapparate, Kochgeschirre, 3 Böden (in Messing) und verschiedene für jedes Geschäft, Wäre und sonstiges geeignetes Inventar, welches um 11 Uhr vormittags bzw. 3 Uhr mittags zum Auktionen kommt, 2 Nähmaschinen, 1 kleines Schlafzimmer mit Bett und Spiegel, 1 Schreibtisch und Stuhl, 1 Koffer, 1 Kiste, 2 Kleiderbügel, einzelne Kleidungsstücke mit Rock, Kleiderwagen, Kleiderbügel, Tisch und Stühle, 1 Teppich, Küchenschiff, Gasbeude, Elementische, großer Eisenofen, Wirtstische, 10 Radierungen von Hans Thoma und viel Konstat. 3344
Gegenstände aller Art werden zur Versteigerung angenommen; die Sachen werden frei abgeholt.
Versteigerungs-G. m. b. H. Hörmann & Kohl
Bellenstraße 27 (Lindenhof).

Der Graserwachs des Schlossgartens
wird am Dienstag, den 22. Mai, vormittags 9 Uhr, lossteigend versteigert. 3348
Anwesenheit am Schlossgarten bei der Auktion zur Abendeide.
Schlossgartenverwaltung.

Gras- und Klee-Versteigerung.
Nächsten Sonntag Nachmittag 4 Uhr in meiner Wohnung auf der Weidenallee, versteigere ich an den Meistbietenden gegen Barzahlung etwa 5/6 Hektar Klee und 3 Hektar Gras, alles auf dem Hofe.
Peter Zehn. 3357

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Trauringe mit und ohne Goldzuzahl.
G. Rexin, Breitstraße, H 1, 6
Werkstätte Hinterhaus. Tel. 8550. 649

In unserem Verlag ist In neuer Bearbeitung wieder erschienen:
Mannheim in Sage und Geschichte
Volkstümliche Erzählungen von **Gustav Wiederkehr**
Dritte reich illustrierte Auflage
Preis: Mk. 6000.—
Druckerei Dr. Haas G. m. b. H.
Mannheim, E 5, 2 3126

Tausch!
Gesucht: 4-5 Stk. Wohnwagen
Geboten: 3 Stk. Wohnwagen
müssen bar bezahlt werden
Angebot unter P. O. 10 an die Geschäftsstelle.

Arbeitsraum
für Nähtische zu mieten
gel. unter P. O. 10 an die Geschäftsstelle.

Vermietungen
Laden
zu vermieten.
Kauf, Miet, C. L.

Geldverkehr
Einige Millionen
nur von Geschäftsbank zu mieten
haben Sins u. Zinsen
für kurze Zeit zu mieten
Angebot unter P. O. 10 an die Geschäftsstelle.

Kauf-Gesuche
Maschinen
u. Geräte
Landw. und Industriem.
hat in jedem Geschäft
lokal zu kaufen gesucht.
Angebot unter P. O. 10 an die Geschäftsstelle.

Kaufe Auto
bis 10 Steuer P. O. 10
gekauft, modern, mit
allen Schlämmen, 1000
u. G. K. 109 an die Geschäftsstelle d. B. 3200

Eifenbeinzähne
auch sonstige Metall-
zu höchsten Tagespreisen
zu kaufen gesucht.
Angebot unter P. O. 10 an die Geschäftsstelle.

Gehrockanzug
für Größe 170, 4 H.
gekauft, modern, mit
allen Schlämmen, 1000
u. G. K. 109 an die Geschäftsstelle.

Guterhalt. Piano
zu kaufen gesucht.
unter P. O. 10 an die Geschäftsstelle.

Kisten
In größerer Anzahl
zu kaufen gesucht.
G. Schwanen
H. G. Mannheim, G. 11.

Zahngelisse
Alt-Gold, Silber,
Inkl.
Mantel, O. S. 2

Sehr alter Tisch
edig od. rund, fast
vollst. gut od. auch in
Kauf- od. Verkauf, unter P. O. 10 an die Geschäftsstelle.

Tel. 4588
Kaufe
Räder, Schuhe,
J. Schur, 71. 18.

Zickel-
Telle werden zu hohen
Preisen gekauft in
T. S. 15. Tel. 9828.

Die **Billigste** ist **Wäsche** Kragen-Wäscherei und Kragen-Fabrik **Schorpp**
Trotz Markverschlechterung billige Preise!
Assenheim E 2, 1-3 Mannheim E 2, 1-3
Kleider Volle, Profil, Popeline 29000 69000 45000 89000 59000 115000
Röcke gute Stoffe, aparte Formen 19500 39000 24500 45000 29000 59000
Blusen Volle, Feinbat. 8900 29000 14500 39000 19000 49000
Gold- u. Silberschmuck
Trauringe
Telephon 1. Federweg
Q 5, 3.
51